

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 38 (1978)
Heft: 2

Artikel: Der rätromanische "Dialog" : mehr als nur ein Lippenbekenntnis
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-356571>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Egli era felice d'insegnare alle classi inferiori, dove c'è ingenuità intatta e dove meglio viene accolto il buon seme.

Il Defunto dedicò molto del suo tempo libero al progresso della vita pubblica. Fu presidente della Comunità evangelica, cassiere comunale, membro dell'ufficio pauperile, dirigente del Coro ecclesiastico, caposezione, presidente della Conferenza magistratale. In servizio militare occupava dal 1942 il grado di capitano.

Nel 1935 si unì in matrimonio con Hedwig Bach e fondò la sua famiglia. I tre figli portarono ai coniugi Fasciati, tramite il loro successo negli studi, grande soddisfazione.

Caro Cornelio, non ci resta che serbare di te un grato ricordo, e le tue virtù ci siano di segnavia. A voce sonora e decisa ammonivi: «Fermi, saldi, sinceri e puliti come le cime di granito della Bondasca!».

V.G.

Der rätoromanische «DIALOG» – Mehr als nur ein Lippenbekenntnis

«Dank der Stiftung DIALOG verfügen wir seit kurzem über ein jugendgerechtes Magazin in unserer romanischen Muttersprache. Wir müssen die sich bietende Chance nützen, damit aus dem «DIALOG» nicht einmal ein Nekrolog wird», meinte Dr. R. Mengiardi (FDP) bei einem Pressegespräch der Stiftung Dialog in Chur.

Vorangegangen war eine Sitzung des DIALOG-Stiftungsrates, in deren Rahmen Personalfragen entschieden und die Schwerpunkte für die nächstjährige Arbeit festgelegt wurden. Nach der Begrüssung durch U. Kägi, Redaktor der «Weltwoche» und Präsident des Stiftungsrates, orientierte R. Frehner als Herausgeber mittels einer Tonbildschau über Ziele und Aufgaben des «DIALOG». Das Jugendmagazin will sich als aktivierendes Bindeglied der Heranwachsenden zu den Problemen und Aufgaben des Staates verstanden wissen. Dass der eingeschlagene Weg richtig ist, beweist die Auflage von über 300 000 Exemplaren. Besonders stolz ist der DIALOG auf sein rätoromanisches «Kind», dessen Erfolgsbilanz eine Zunahme auf 8 000 verkaufte Hefte aufweist.

Die Bedeutung des rätoromanischen DIALOG-Projektes für die übrige Schweiz unterstrich Nationalrat Dr. L.M. Cavelti (CVP). Die Eidgenossenschaft habe durch ihren Entscheid vor 40 Jahren die rätoromanische Sprache zur vierten Landessprache erhoben. Durch den DIALOG erhalte die in der Tradition unseres Landes begründete Unterstützung der Minderheiten einen aktuellen Bezug.

R. Arquint, Präsident der Ligia Romontscha und neuer DIALOG-Stiftungsrat begründete sein Engagement für das Jugendmagazin – er ist zudem verantwortlich für den Spezialteil des rätoromanischen «DIALOG» – damit, dass er eine Chance gesehen habe, der zunehmenden Kritik der jungen Generation an den Unzulänglichkeiten des Staates ein Ventil zur echten Mitarbeit zu öffnen. Mit dem «DIALOG» habe die Jugend Graubündens endlich ein Medium erhalten, das zur Belebung und Erhaltung ihrer Muttersprache einen wesentlichen Beitrag leiste.

Besonders an den höheren Schulen des Kantons bilde der «DIALOG» eine echte Bereicherung des staatsbürgerlichen Unterrichts, meinte Hendri Spescha, Sekretär der Ligia Romontscha, und verwies gleichzeitig auf die Probleme bei der Übersetzung der Jugendzeitschrift in die verschiedenen Hauptidiome. Da für viele Begriffe erst neue Wörter gesucht werden müssen, regte er die Schaffung gemeinsamer Idiome für den ganzen rätoromanischen Sprachraum an.